



30. März 2007

Sillian: Hoher Grundwasserspiegel würde Südumfahrung verteuern

Beim Bezirkstag der SPÖ brach LHStv. Gschwentner eine Lanze für die Sillianer Nordumfahrung. Der Südvariante fehle die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Artikeltext: Neben zahlreichen Besuchen von sozialen Einrichtungen und Betrieben nahmen die Tiroler Sozialdemokraten beim Bezirkstag in Lienz auch zu aktuellen Themen Stellung.

"Die Verkehrssituation rund um die Oberländer Marktgemeinde schreit laut nach einer raschen Lösung", stellte LHStv. Hannes Gschwentner fest.

Geringer Grundbedarf

"Im laufenden Budget gibt es aber nur eine Abdeckung für die Südumfahrung. Diese Variante wird jedoch in breiten Kreisen der Bevölkerung abgelehnt. Daher ist es bis jetzt noch immer nicht zum Baubeginn gekommen."

Gschwentner bezeichnete im Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung die Südumfahrung als "Schlag ins Gesicht aller Touristiker" und bezeichnete den Wunsch nach einer Tunnellösung im Norden der Marktgemeinde als legitim. "Außerdem spricht der geringe Grundbedarf klar für diese Variante."

Mit schweren Geschützen fuhr die Osttiroler SP-Abgeordnete Elisabeth Blanik auf. Bei der Planung für die Südumfahrung von Sillian und Arnbach seien die geologischen Gutachten nicht berücksichtigt worden. Der extrem hohe Grundwasserspiegel würde zu einem gewaltigen Ansteigen der Baukosten führen.

Kritik an Skischaukel

"Bei der geplanten Skischaukel Matrei-Kals spielt Landesgeld keine Rolle. Nur bei der Umfahrung der Oberländer Marktgemeinde fehlt das Geld für die Realisierung einer Tunnelvariante im Norden", kritisierte Blanik. "16 Millionen Euro von Landesseite sind für dieses wichtige Bauvorhaben viel zu wenig."

Bund und Land haben schon vor drei Jahren für die Sillianer Ortsumfahrung 30 Millionen Euro budgetiert. <

Autor: **Von Egmont Kohlhofer**

Quelle: **TT**